



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht über das Audiovisuelle Medienzentrum (AVMZ) im Studienjahr ...

Audiovisuelles Medienzentrum <Paderborn>

Paderborn, 1986/87 - 1995/96

1. Allgemeine Übersicht

urn:nbn:de:hbz:466:1-41621

1. Allgemeine Übersicht

Der Umfang der mediendidaktischen, produktionsbezogenen sowie technischen Unterstützung und Beratung der Nutzer in bezug auf den Einsatz von AV-Medien, Mediensystemen und Materialien sowie die Durchführung von AV-Produktionen ist verglichen zum Vorjahr etwa gleich geblieben.

Die Nutzung der Videothek konnte durch die Beschaffung des in Kooperation mit den Medienzentren der Universitäten Siegen, Wuppertal, Essen, Duisburg und Bielefeld konzipierten PC-gestützten Dokumentationssystems MEDIAS (Medien-Dokumentations- Informations- und Ausleihverwaltungs-System) wesentlich verbessert werden.

Die im AVMZ vorhandenen Filmmaterialien werden nicht nur mit ihren Titeln sondern auch inhaltlich systematisch erfaßt, um den Nutzern mit Hilfe des Freiwahl-Recherchesystems ein schnelles und sachgerechtes Auffinden der sie interessierenden Beiträge zu ermöglichen. Zur Zeit sind von den etwa 12.000 Filmmaterialien 4.800 mit ihren Titeln und Produktionsdaten erfaßt sowie 1.500 durch die Erstellung und Eingabe von Abstracts inhaltlich erschlossen und verschlagwortet.

Durch Konzentrations- und Umbaumaßnahmen im Bereich der Zentralen Fotostelle (H 1.244) konnte für das Dokumentationsvorhaben ein eigener Raum (H 1.327) gewonnen und die notwendige Entflechtung von der Audiothek vorgenommen werden.

Der Zeitpunkt der Erschließung aller AV-Studienmaterialien hängt nunmehr im wesentlichen von der Personalsituation in der AVMZ-Dokumentation ab.

Auf die bestehenden Personalengpässe in den Bereichen der Dokumentation, der Audiothek und des Hochschulinternen Fernsehens (HiF) wird an den jeweiligen Berichtsstellen näher eingegangen.

Zur Unterstützung einer akustisch angemessenen Vorlesungsdurchführung der im Audimax der Theologischen Fakultät stattfindenden Hochschulveranstaltungen wurde dort wie schon in C1 und C2 eine Beschallungs- und Mikroportanlage (kabelloses Mikrofon mit Sender) installiert. Die Anlage kann bei Aufgabe des Audimax in den geplanten neuen großen Hörsaal der Hochschule eingebracht werden. Mit der gleichen Anlage wurde auch der Hörsaal der Abteilung Höxter ausgestattet.

Die beabsichtigte Ausstattung der Hörsäle C1 und C2 mit Data/Video-Großbildprojektoren konnte aufgrund fehlender finanzieller Mittel noch nicht erfolgen, ist jedoch für C1 im Studienjahr 89/90 konkret eingeplant.

Sorge bereitet dem AVMZ der Zustand der Regie im Bereich der Videoproduktion (Erstbeschaffung 1977/78). Der Ersatz der bisherigen Regie durch ein neues Videoproduktions- und -postproduktions-System, für das 1988 ein Großgeräteantrag gestellt wurde, konnte bisher noch nicht erfolgen. Dadurch bedingt können weiterhin keine video-technisch sachgerechten und anspruchsvollen sowie fernsehnorm-erfüllenden Videoproduktionen durchgeführt werden. Hinzu kommt ein im Verhältnis zu den Ergebnissen der Videoproduktionen fast nicht vertretbarer Arbeitsaufwand durch die vielen Ausfälle der alten Anlage und die an ihr ständig vorzunehmenden Korrekturen.

Zur Unterstützung des Antrags auf Bereitstellung von HBFG-Mitteln wurde in Zusammenarbeit mit dem Planungsdezernat eine umfangreiche Dokumentation zu den Videoproduktionen des AVMZ im Zeitraum 1979 bis 1988 und deren Nutzung in Vorlesungen und Seminaren erstellt. Nach der positiven Begutachtung durch die DFG ist mit einer Mittelzusage evtl. noch Ende 1989 zu rechnen, so daß mit der längst überfälligen Ersatzmaßnahme 1990 begonnen werden kann.

Diese Maßnahme ist nicht nur wegen der hochschulinternen Bedeutung der Videoproduktionen für Forschung, Lehre und Weiterbildung dringend erforderlich, sondern auch wegen der Notwendigkeit, die Kooperationsvorhaben der Fachbereiche mit den unterschiedlichsten Partnern außerhalb der Hochschule überzeugend unterstützen zu können.

In diesem Zusammenhang muß auch die Kooperation zwischen den Medienzentren an den NRW-Hochschulen in bezug auf "EUROSTEP - Der Bildungskanal für Europa" erwähnt werden. EUROSTEP (European Association of Users of Satellites in Training and Education Programmes) ist ein Verein europäischer Wissenschafts- und Bildungsinstitutionen mit dem Ziel, wissenschaftliche und bildende Programme mittels Satelliten (vorerst OLYMPUS) in Europa zu verbreiten.

Aus der Bundesrepublik Deutschland nimmt z. Zt. lediglich die FernUniversität als Vollmitglied am EUROSTEP-Programm teil. Durch den engen Verbund der Hochschulmedienzentren wird durch das Zentrum für Fernstudienentwicklung (ZFE) der FernUniversität insbesondere eine Zusammenarbeit mit den Landesuniversitäten angestrebt, zumal auf dem Weg zur "elektronischen Universität" die Unterschiede zwischen Präsenzstudium und Fernstudium immer geringer werden.

Den Medienzentren steht somit über das ZFE die Möglichkeit offen, die Videoproduktionen der jeweiligen Hochschule - sendefähige Videobänder vorausgesetzt - über EUROSTEP europaweit zu verbreiten. Das EUROSTEP-Programm soll nach der gemeinsamen Planung von ESA und EUROSTEP zunächst in einer zweijährigen Experimentierphase, die am 1. Januar 1990 beginnen wird, ausgestrahlt werden.

Voraussetzung für die Realisierung der o.a. hochschulinternen Ziele als auch der geplanten Kooperationen ist jedoch ein dem Stand der heutigen Technik entsprechender Videoproduktionsbereich. Der derzeitige technische Stand der zwölf Jahre alten Videoproduktionseinrichtungen und deren Möglichkeiten ist von diesem Ziel weit entfernt und läßt das Paderborner AVMZ mittlerweile als "Diaspora" unter den Medienzentren der wissenschaftlichen Hochschulen in NRW erscheinen.

Um den von den Nutzern des AVMZ gewünschten erforderlichen Standard im Video-Produktionsbereich zu erreichen, ist es notwendig, in den nächsten Jahren sowohl eine Verstärkung der laufenden Mittel anzustreben, als auch eine weitere Verzögerung der Ersatzbeschaffung der Regie des Hochschulinternen Fernsehens zu verhindern.